

55 11295



Didaktische FWU-DVD

Der Wettlauf um Afrika: Europäischer Kolonialismus

Geschichte

 Klasse 8–13



Trailer ansehen

Das Medieninstitut
der Länder



Der Wettlauf um Afrika: Europäischer Kolonialismus

Die Kongokonferenz – Afrika wird aufgeteilt

Film 23 min

Die Kongokonferenz – Afrika wird aufgeteilt

Sequenzen

Kolonien in Afrika

Karte

Europäischer Kolonialismus

7 Bilder

Arbeitsmaterial



Schlagwörter

Absatzmarkt; Afrika; Bismarck, Otto von; Deutsch-Ostafrika; Deutsch-Südwestafrika; Dreieckshandel; Entdeckungsreise; Freihandel; Herero; Kamerun; Karikaturanalyse; Kartenanalyse; Kolonialherr; Kolonialismus; Kongo; Kongogesellschaft; Kongokonferenz; Leopold II.; Livingstone, David; Namibia; Niger; Rassendiskriminierung; Schädelforschung; Sklave; Sklaverei; Stanley, Henry; Tansania; Togo; Wettlauf; Zwangsarbeit

Systematik

Geschichte

- › Epochen › Neuere Geschichte › Imperialismus und Erster Weltkrieg
- › Epochen › Neuere Geschichte › Weitere Themen der neueren europäischen Geschichte
- › Epochen › Neuere Geschichte › Neuere Geschichte außereuropäischer Staaten und Völker

Zum Inhalt

Die Kongokonferenz – Afrika wird aufgeteilt (Film 23 min)

Der Film zeichnet wichtige Ereignisse der Kongokonferenz 1884/85 von der Eröffnung bis hin zum Verlesen der Schlussakte nach. Des Weiteren kommen immer wieder Historiker und Forscher zu Wort, die das Handeln und die Entscheidungen der Konferenz kommentieren beziehungsweise relativieren. Dadurch werden dem Zuschauer vor allem die eigentlichen Ziele der Kolonialmächte (Macht und Reichtum) bewusst. Auch das Vorgehen der Kolonialmächte wird von den Experten kritisch analysiert. Zusätzlich wird im Film auch Kartenmaterial gezeigt, um das Vorgehen bzw. die Ergebnisse zu veranschaulichen.

Filmsequenzen

Teilnehmer und Ziele der Konferenz (2:30 min)

Die Sequenz stellt die Konferenzteilnehmer und ihre Interessen vor. Otto von Bismarck als Gastgeber der Konferenz kommt dabei eine besondere Rolle zu. Keiner der Teilnehmer hat jemals einen Fuß auf den afrikanischen Kontinent gesetzt – diese mangelnden Kenntnisse werden die Diplomaten jedoch nicht davon abhalten, dessen Grenzen neu zu ziehen.

Rassenlehre als Legitimation (3:30 min)

Die Interessen der Kolonialmächte sind bedingt durch deren rassistisch geprägtes Menschenbild. Die Interessen der afrikanischen Bevölkerung werden dagegen nicht berücksichtigt.



Nationale Interessen (5:30 min)

Das Vorgehen der Kolonialmächte in Afrika gleicht einem Wettlauf. Die Europäer verfolgen ihre diversen Ziele friedlich, wollen jedoch eigene Benachteiligungen vermeiden. Zentrale Punkte sind das Kongobecken, der Kongo und Niger sowie die Bedingungen für weitere Besitzergreifungen. Eine besondere Rolle kommt hierbei Belgien und der Internationalen Kongogesellschaft zu, welche augenscheinlich humanitäre, tatsächlich aber wirtschaftliche Ziele verfolgt.

Der Afrikaforscher Henry Stanley (4:20 min)

Der Afrikaforscher Henry Stanley bekommt auf der Konferenz die Möglichkeit geboten, über seine Erfahrungen in Afrika zu berichten. Da er bereits in Afrika war, unterscheidet er sich maßgeblich von den anderen Konferenzteilnehmern. Er zeichnet ein eher negatives Bild von der Entwicklung der Afrikaner, nennt die Probleme des Haupthandelsplatzes sowie des Flusses Kongo und schürt die Neugierde und das Interesse der Teilnehmer im Hinblick auf den zu erwartenden Profit.

Die Aufteilung Afrikas (3:50 min)

In erster Linie stehen die Aufteilung der Gebiete und die jeweiligen Rechtsansprüche im Mittelpunkt der Kongokonferenz. Aber auch die zwiespaltene Meinung der Europäer gegenüber der Sklaverei wird deutlich: Zwar setzen sie sich für deren Abschaffung ein, praktizieren aber aus Kostengründen weiterhin Zwangsarbeit. Am Ende wird das zentrale Ziel der Diplomaten deutlich, nämlich die Aufteilung Afrikas und der damit verbundene Machtanspruch.

Ende und Folgen der Konferenz (2:00 min)

Bismarck verliert die Schlussakte der Konferenz, die aus Sicht der Teilnehmer ein voller Erfolg war. Tatsächlich ist es diesen gelungen, sich friedlich und gütlich zu einigen – auf Kosten der afrikanischen Ureinwohner. In erster Linie werden in der Schlussakte wirtschaftliche Parameter vereinbart, die die Kolonialisierung Afrikas regelten. Viele entscheidende Dinge wurden jedoch abseits vom Verhandlungstisch im Geheimen geregelt. Außer Acht blieb bei der ganzen Konferenz das Schicksal der Afrikaner. Über viele Jahre wurde dieses aufgrund der Kolonisierung beeinträchtigt.



Karte

Kolonien in Afrika (1914)

Diese Karte zeigt die Aufteilung des afrikanischen Kontinents unter den europäischen Mächten als diese ihren Höhepunkt erreicht hatte.

Bilder

Dreieckshandel (17. und 18. Jh.)

Die englische Druckgrafik veranschaulicht den transatlantischen Dreieckshandel, wie er hauptsächlich im 17. und 18. Jahrhundert praktiziert wurde. Von Afrika wurden Sklaven nach Amerika verschifft, von dort weiter Rohstoffe nach Kontinentaleuropa und die daraus ver-

arbeiteten Waren wieder zurück nach Amerika und teilweise auch Afrika.

Die Teilnehmer der Kongokonferenz (1884)

Der zeitgenössische Holzschnitt aus der Allgemeinen Illustrierten Zeitung stellt die Teilnehmer der Kongokonferenz dar. Die hier zu sehende Örtlichkeit mit der großen Afrikakarte an der Wand wurde auch im Film adaptiert.

„Jedem sein Teil“ – frz. Karikatur zur Kongokonferenz (1885)

Diese zeitgenössische Karikatur zeigt Bismarck als Gastgeber der Kongokon-

ferenz. Wie es einem Gastgeber zukommt, verteilt dieser (unterschiedlich große) Kuchenstücke an seine Gäste. Dies soll die Aufteilung Afrikas durch die Europäer versinnbildlichen.



Kolonialpolitiker und Afrikaforscher (1890)

Das Foto zeigt das Treffen zwischen Carl Peters und Emin Pascha in Mpuapua am 20.1.1890 und steht exemplarisch für die zahlreichen Forschungsreisen nach Afrika. V. l. n. r.: Adolf von Tiedemann, Janke, Emin Pascha, Franz Stuhlmann, Carl Peters, Leutnant W. von Langheld und der Stationsleiter von Bülow.

Brettspiel: „The Conquest of Africa“ (19. Jh.)

Dieses englische Brettspiel basiert auf den Entdeckungsreisen von Sir Henry Morton Stanley (1841–1904) und David Livingstone (1813–1873). Es ist ein Beispiel für die Afrikabegeisterung des 19. Jahrhunderts, aber auch für das

Überlegenheitsgefühl der Europäer, das schon Kinder durch das Spiel die „Eroberung Afrikas“ nachvollziehen konnten.

Sammelbild: Herero-Aufstand in Deutsch-Südwestafrika (1904)

Sammelbilder waren zu Beginn des 20. Jahrhunderts beliebte Beigaben zu einer Vielzahl von Konsumprodukten wie etwa Zigaretten oder Schokolade. Dieses Bild nimmt Bezug auf den von General Lothar von Trotha blutig niedergeschlagenen Herero-Aufstand im Jahr 1904. In der Folge ließ von Trotha die gefangenen Herero in einer fast wasserlosen Wüste verdursten. Auf diesen Völkermord gibt es jedoch keinen Verweis im Bild.

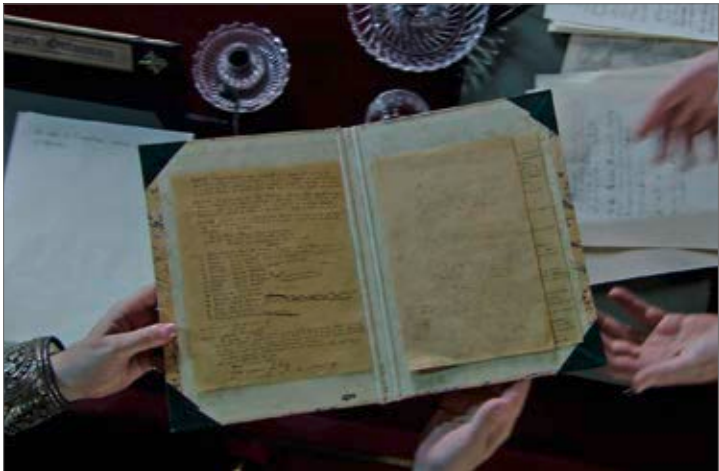
Baumwollernte in deutschen Kolonien (um 1910)

Das Vorgehen der Kolonialherren wird auf diesem Foto besonders eindrücklich dargestellt. Anstelle von Lasttieren wurden die Ureinwohner gezwungen, selbst den Wagen während der Baumwollernte zu ziehen.

Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler

- lernen die Teilnehmer der Kongokonferenz und ihre Ziele kennen;
- gewinnen einen Überblick über die Entstehung der afrikanischen Kolonien;
- vollziehen am Beispiel der Erkundungen von Henry Stanley das damalige Menschenbild der Europäer von den Afrikanern nach;
- erkennen die Bedeutung und die enormen Auswirkungen der Kolonisation;
- diskutieren das Vorgehen der Kolonialmächte und ihr rückständiges Menschenbild und vergleichen es mit der Gegenwart;
- werden sich bewusst, dass das Handeln der Kolonialmächte nur augenscheinlich humanitäre Zwecke beinhaltet;
- erkennen, dass das große Ziel der Kolonisation auf wirtschaftlicher Ausbeutung beruhte;
- verstehen die Probleme des heutigen Afrikas;
- werden sich der Verantwortung bewusst, die die Europäer für die derzeitige Situation in Afrika haben.



Didaktische Hinweise

Der Film kann sowohl als Ganzes als auch in Sequenzen gezeigt werden. Einzelne Sequenzen können sukzessive oder auch unabhängig von den anderen Kapiteln erarbeitet werden. Die Intention ist allerdings, den Film komplett zu präsentieren und in schülerzentrierter Vorgehensweise aufzuarbeiten. Die Lehrkraft nimmt dabei die Rolle des Begleiters und Beraters ein, der die Arbeitsaufträge klar strukturiert und Medien zur Verfügung stellt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten so durch den Film umfassende Informationen zum Themenfeld. In unterschiedlichen Sozialformen beschäftigen sie sich außerdem intensiv mit Teilaspekten, die sie dann durch die Arbeitsmaterialien kleinschrittig angeleitet aufarbeiten und anschließend präsentieren können.

Es bietet sich an, zunächst Arbeitsblatt 1 bearbeiten zu lassen, da hier Vorwissen aktiviert und die Grundlage für das weitere Vorgehen geschaffen wird. Arbeitsblatt 1 gibt einen strukturierten Überblick über den Film und das Thema. Die wechselnden Sozialformen (erst Einzelarbeit, dann Gruppenarbeit) und die sowohl kognitiv-orientierten als auch Kreativität fördernden Aufgabenstellungen

sollten vor der Auseinandersetzung mit dem Film behandelt werden.

Insgesamt beziehen sich die jeweiligen Arbeitsblätter immer auf die einzelnen kurzen Filmsequenzen. Obwohl dieser Aufbau chronologisch ist, können durchaus nur einzelne Filmabschnitte angeschaut und die dazugehörigen Arbeitsblätter bearbeitet werden.

In der Fülle der Aufgabentypen sind verschiedene methodische Vorgehensweisen und Sozialformen mehrfach vorhanden. Dadurch soll die individuelle Schwerpunktsetzung und die Binnendifferenzierung für die Jahrgangsstufe oder Klasse erleichtert werden.

Die Produktion kann im Rahmen der folgenden Themenschwerpunkte eingesetzt werden:

- Entdeckungsreisen und Afrikabegeisterung
- Imperialistische Expansion und Kolonialismus in Afrika
- Die europäische Bündnispolitik zur Zeit Bismarcks
- Ideologie als Legitimation europäischer Machtinteressen
- Folgen des Kolonialismus

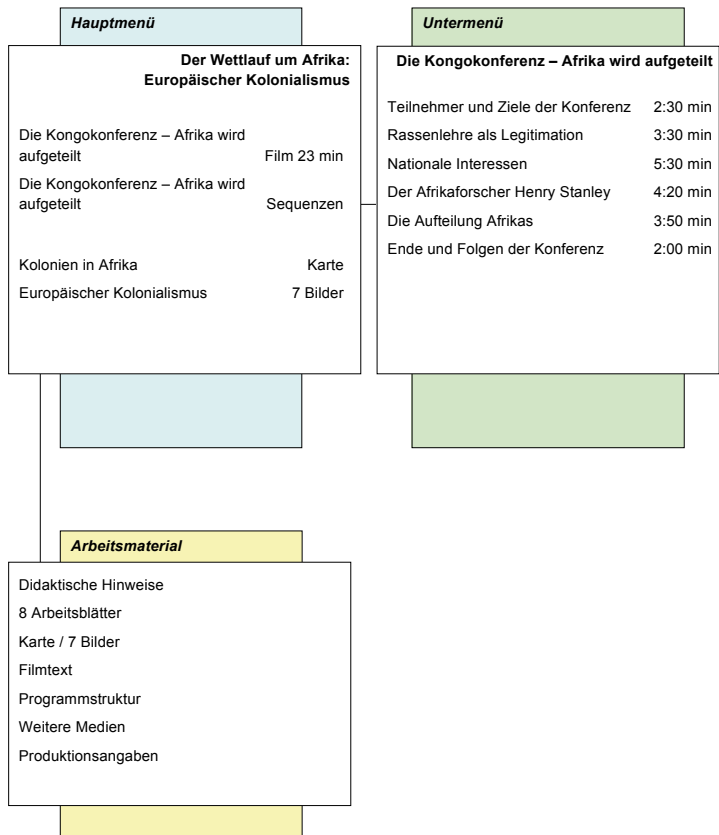
Arbeitsmaterial

Als Arbeitsmaterial steht Ihnen im ROM-Teil ein umfangreiches Angebot an ergänzenden Materialien zur Verfügung (siehe Tabelle). Die Arbeitsblätter liegen als PDF- und Word-Dateien vor:

Die **Word-Dateien** können bearbeitet und so individuell an die Unterrichtssituation angepasst werden

Ordner	Materialien
Didaktische Hinweise	Hinweise zum Einsatz des Films, der Sequenzen und der ergänzenden Arbeitsmaterialien
Arbeitsblätter (mit Lösungen)	<ol style="list-style-type: none">1) Der Wettlauf um Afrika2) Die Konferenzteilnehmer und die Ziele der Konferenz3) Rassendiskriminierung und Konflikte4) Nationale Interessen5) Der Afrikaforscher Henry Stanley6) Die Themen der Konferenz7) Das Ende und die Folgen der Konferenz I8) Das Ende und die Folgen der Konferenz II
Karte / 7 Bilder	<ul style="list-style-type: none">• Kolonien in Afrika (1914)• Dreieckshandel (17. und 18. Jh.)• Die Teilnehmer der Kongokonferenz (1884)• „Jedem sein Teil“ – frz. Karikatur zur Kongokonferenz (1885)• Kolonialpolitiker und Afrikaforscher (1890)• Brettspiel: „The conquest of Africa“ (19. Jh.)• Sammelbild: Herero-Aufstand in Deutsch-Südwestafrika (1904)• Baumwollernte in deutschen Kolonien (um 1910)
Filmtext	Filmtext zu „Die Kongokonferenz – Afrika wird aufgeteilt“ als PDF-Dokument
Programmstruktur	Übersicht über den Aufbau der DVD
Weitere Medien	Informationen zu ergänzenden FWU-Medien
Produktionsangaben	Produktionsangaben zur DVD und zum Film

Programmstruktur



Produktionsangaben

Der Wettlauf um Afrika: Europäischer Kolonialismus (DVD)

Produktion

FWU Institut für Film und Bild, 2017

DVD-Konzept

Anja Schöbel

DVD-Authoring und Design

Dicentia Germany GmbH im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild, 2017

Bildnachweis

© FWU Institut für Film und Bild, © LOOKS Filmproduktionen GmbH, © akg-images, © bridgeman images, Wikimedia Commons

Arbeitsmaterial

Florian Strohmeier

Pädagogische Referentinnen im FWU

Romana Pattis, Anja Schöbel

Produktionsangaben zum Film

„Die Kongokonferenz – Afrika wird aufgeteilt“

Produktion

LOOKS Filmproduktionen GmbH

basierend auf

der Produktion „1885: Der Sturm auf Afrika. Ein Kontinent wird geteilt.“

Buch, Regie

Joël Calmettes

Kamera

Sabine Lancelin, Mathieu Giombini

Licht

Yov Moor

Schnitt

Stéphanie Mahet, Alexis Huet, Béatrice Wick

Kartenanimation

Etienne Chaillou

Produzenten

Serge Lalou, Gunnar Dedio, Christine Pireaux

Herstellungsleitung

Laurent Duret

eine Produktion von

Les Films d'Ici, Looks Medienproduktionen GmbH, Les Films de la Passerelle, Chiloe Productions, RTBF Télévision belge, Arte France, RBB

in Zusammenarbeit mit

Centre National de la Cinématographie et de l'Image Animée

Schnitt

Markus Thüne

Mischung

Tobias Fritzsich

Sprecher

Alisa Palmer, Sebastian Prittwitz

Redaktion FWU

Romana Pattis, Anja Schöbel

Nur Bildstellen/Medienzentren:
öV zulässig

© 2017

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH

Geiselgastig
Bavariafilmplatz 3

D-82031 Grünwald

Telefon (089) 6497-1

Telefax (089) 6497-240

E-Mail info@fwu.de

vertrieb@fwu.de

Internet www.fwu.de

Der Wettlauf um Afrika: Europäischer Kolonialismus

Die Kongokonferenz 1884/85 war ein Treffen der führenden europäischen Kolonialmächte, der USA und des Osmanischen Reiches. Obwohl sie nur ca. drei Monate dauerte, wurden hier weitreichende Entscheidungen getroffen. Denn bei der Konferenz wurde das Vorgehen in Bezug auf die Kolonialisierung Afrikas besprochen und manifestiert. Dabei wussten die Kolonialherren nur sehr wenig über die Gegebenheiten in Afrika, trotzdem fühlten sie sich den Afrikanern „überlegen“. Die Folgen der Kolonialisierung, die zum Teil auch auf die Kongokonferenz zurückgehen, sind in Teilen Afrikas bis heute spürbar.

	Laufzeit	23 min
	Klasse	8–13
	Sprache	Deutsch
	Film	1
	Filmsequenzen	6
	Arbeitsblätter	8
	Karte/Bilder	8

Kompetenzerwerb:

Die Schülerinnen und Schüler

- › lernen die Teilnehmer der Kongokonferenz und ihre Ziele kennen;
- › gewinnen einen Überblick über die Entstehung der afrikanischen Kolonien;
- › vollziehen am Beispiel der Erkundungen von Henry Stanley das damalige Menschenbild der Europäer von den Afrikanern nach;
- › erkennen die Bedeutung und die enormen Auswirkungen der Kolonisation;
- › diskutieren das Vorgehen der Kolonialmächte;
- › verstehen die Probleme des heutigen Afrikas.

Ausführliche didaktische Hinweise finden Sie im Arbeitsmaterial.

Themen	Klasse 8–13
Entdeckungsreisen und Afrikabegeisterung	✓
Imperialistische Expansion und Kolonialismus in Afrika	✓
Die europäische Bündnispolitik zur Zeit Bismarcks	✓
Ideologie als Legitimation europäischer Machtinteressen	✓
Folgen des Kolonialismus	✓

Lehrprogramm
gemäß
§ 14 JuSchG

GEMAFREI



FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht gGmbH

Bavariafilmplatz 3 | 82031 Grünwald | Telefon +49 (0)89-6497-1
Telefax +49 (0)89-6497-240 | info@fwu.de | www.fwu.de

www.fwu-shop.de
Bestell-Hotline: +49 (0)89-6497-444
vertrieb@fwu.de

Das Medieninstitut
der Länder

